

# #FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. März 2019 18:10

## Zitat von Morse

Meine Argumentation bzgl. der Macht der Konsumenten ist eine logische/theoretische und keine historische.

Sie geht am Thema vorbei. Das Thema ist gerade "Umweltschutz" und was jeder einzelne von uns konkret tun kann. Im Thread, den Du weiter oben verlinkt hast, hattest Du auch schon keine validen Argumente um das zu widerlegen, was ich geschrieben habe (es war genau das gleiche Beispiel mit dem schweizer Wohlfühlrind). Du stellst eine Theorie in den Raum (dabei ist völlig wurscht, wo sie herkommt), die sich zumindest in Teilen nicht mit der Realität vereinbaren lässt. Die Realität ist, dass hier in meiner kleinen, reichen Wahlheimat viele Leute im Lebensmittelbereich billige Massenware aus dem Ausland ablehnen. Das ist eine bewusste Haltung. Die schweizer Politik kann den Markt an dieser Stelle nur bedingt regulieren, denn jeder kann einfach über die Grenze fahren und dort nach Belieben einkaufen. Solange die Mehrheit dies \*nicht\* tut, kann der schweizer Markt mit seinen sehr viel teureren und unter erheblich besseren Bedingungen produzierten Lebensmitteln bestehen. Ja, es gibt Menschen, die können diese Entscheidung für sich nicht treffen. Diese Menschen stellen global betrachtet die erdrückende Mehrheit. Es ist aber ganz einfach falsch, dass Du dem Konsumenten im Allgemeinen die Macht über den Markt im Allgemeinen absprichst. Deine Theorie ist nicht allgemeingültig. Sie ist auch in Deutschland nicht gültig. Deutschland ist ein reiches Land, in dem viele Personen sehr bewusst darüber entscheiden können, wofür sie ihr Geld ausgeben. Diejenigen, die das nicht können, die hat hier noch nie irgendjemand an den Pranger gestellt.

## Zitat von Morse

Wenn es "belegbare Fakten" dazu gibt, wie Bio/Fair-Trade die Umwelt und das Klima retten: bitte verlinken! Ich ändere gerne meine Meinung, wenn ich mich vertan hab.

Wieso verlinkst Du nicht mal was Substantielles um Deine Behauptungen diesbezüglich zu belegen? Ich habe übrigens auch im letzten Thread schon geschrieben, dass ich gar kein Bio-Fleisch kaufe. Ich kaufe schweizer Fleisch und selbstverständlich hat das eine bessere Ökobilanz als Importware aus dem Ausland, vor allem natürlich, wenn diese aus Übersee kommt (Brasilien, Argentinien, ...). Alleine schon, weil die Transportwege minimal sind. Zahlen habe ich dazu, keine Sorge. Aber jetzt liefere Du doch erst mal ab.

In dem Zusammenhang aber hier mal der Hinweis, dass es bei ...

[Zitat von anjaby](#)

fair produziert

... eben primär gar nicht um Klimaschutz geht, sondern um die Arbeitsbedingungen der produzierenden Menschen. Genauso wie es bei bio in der Viehwirtschaft nicht primär um Klimaschutz, sondern in erster Linie um Tierwohl geht.